

WEISMAIN

21. Mai 2024, 12:21 Uhr

Weismain: Naturerlebnis auf zwei Rädern bei der RadTOURpur

Die RadTOURpur war auch am Pfingstmontag wieder ein Ereignis, das zahlreiche Besucher aus der ganzen Region anlockte. Bereits zum 24. Mal konnte auf der Staatsstraße 2191 in Richtung Kleinziegenfeld sowie auf zahlreichen Nebenstrecken geradelt werden, ohne durch den motorisierten Verkehr gestört zu werden.

Schon um 9 Uhr war einiges los auf den Zufahrtsstraßen in Richtung Jurastadt. Da wurden die letzten Vorbereitungen getroffen, um den zu erwartenden Gästen bei herrlichem Frühlingswetter gerecht zu werden. Dass auf dem historischen Marktplatz wegen der Rathaussanierung nicht so viel Platz war, störte kaum.

„Wir sind, wenn das Wetter einigermaßen mitmacht, alle Jahre dabei.“
Ski-Gemeinschaft Reichenbach

So hatten sich bereits morgens die ersten Radfahrergruppen etwa von den Feuerwehren aus Weismain und Mainroth oder der Alltliga des FC Baiersdorf getroffen, um unbeschwert einen Tag ohne Autos auf den Straßen genießen zu können. Die Glocken der Pfarrkirche St. Martin luden die Gläubigen zum Pfingstmontagsgottesdienst ein und Bratwurstduft zog über den Platz. Ob die ersten Kunden so Frühstück machten oder schon eine Stärkung brauchten, war nicht so ganz auszumachen. Es herrschte auch ohne offiziellen Startschuss fröhliche Stimmung. So ging es schon früh für viele Gruppen und Familien in Richtung Kleinziegenfeld

er Tal. Und wenn man in die Gesichter sah, konnte man sehen „Mensch, die haben sich ja darauf gefreut.“

Vom E-Bike bis zu Inline-Skates

Das außergewöhnliche Radler-Event zieht Begeisterte aus ganz Oberfranken an. Da schaut sich eine Gruppe aus Bad Rodach vor ihrer Weiterfahrt in der malerischen Altstadt um. Und bei den rund 25 Radlern aus Reichenbach am Wald im Frankenwald ist nach dem Erreichen der Jurastadt die Frage: „Sofortige weiterfahren oder eine Rast einlegen?“. „Wir sind, wenn das Wetter einigermaßen mitmacht, alle Jahre dabei“, erzählen sie voller Enthusiasmus. Eigentlich sind sie von der Ski- und Langlauf-Gemeinschaft Reichenbach, aber wegen des immer selteneren Schnees in der Winterzeit sind sie im Jahresverlauf mehr mit den Fahrrädern unterwegs. Für einmal Radeln ohne motorisierten Verkehr kommen sie gerne immer wieder, sagt ihr Sprecher.

Auch aus der näheren Umgebung wie aus Thurnau, Uetzing oder Hollfeld sind schon morgens Radler unterwegs. Und ein Mann der ersten Stunde, der dieses Event mit ins Leben gerufen hatte, Frank Wessel vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), war wieder mit einem Drahtesel dabei. Er freute sich über den großen Zuspruch.

Beeindruckend auch die Vielfalt der Fahrräder, vom Holland-Rad bis zu Elektro-Bikes, Mountainbikes und Liege-Rädern war alles vertreten. Auch Inliner, so manches dreirädrige Tretvehikel und Wanderer waren unterwegs. Gerne werden die Steigungen hinauf zu den Juraortschaften genommen, obwohl dies anstrengender ist, wie der elfjährige Leon Eitzenberger berichtet. Er war mit seiner Gruppe nach Frankenberg hinaufgefahren. Dort war im nicht weit entfernten Wallersberg sehr idyllisch gelegen eine Raststation aufgebaut. Dort begrüßten einige Musikanten die Ankommenden mit Blasmusik und Kaffee in einer fantastischen Landschaft.

Rast mit Aussicht

Wer es sich bequemer wollte, machte im Kleinziegenfelder Tal in Schammendorf oder etwas weiter in der Schrepfersmühle Rast. Wie durch ein Spalier ging es dabei wegen des Andrangs zu den Getränke- und Essenstheken, um sich für die Weiterfahrt zu stärken. Aber trotz der bergigen Auffahrt zur Gastronomie auf dem Jura in Wunkendorf, Modschiedel oder Arnstein war auch dort gerade zur Mittagszeit einiges los.

Streng kontrolliert wurde bei den gesperrten Straßeneinmündungen. „Einige wollen trotzdem mit Autos oder Motorrädern in gesperrte Straßen einfahren und nicht verstehen, dass dies wegen der RadTOURpur nicht möglich ist“, berichtete Nadine Hümmer, die Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Neudorf, die beim Kreisel in Weismain ihren Dienst leistete.

Viele Radlern fuhren auch bis nach Kleinziegenfeld. Der Wunsch vieler Bürger nach einem Radweg, auf dem man das Tal das ganze Jahr über sicher durchqueren kann, wird da mehr als verständlich. Denn es ist nicht nur eine Frage der Sicherheit – ohne Motorenlärm sind wie an diesem Tag die wunderbare Jura-Landschaft, schafbeweidete Wacholderhänge, bizarre Felsformationen, schattige Täler und glasklare Bäche umso schöner zu erleben.

Musik und Leckereien

Voller wurde es am Nachmittag in Weismain. Für gute Stimmung sorgten neben hervorragenden Essensangeboten, Cocktails und die sehr gut aufgelegte Band „Oldie-Rebells“. Stefanie Bornschlegel und Andrea Göldner vom Verkehrsbüro hatten die Vorbereitung wieder toll hinbekommen. Gerne gaben in der Touristinfo am Kastenhof Auskunft über Touren und Rastmöglichkeiten, auch mit Kartenmaterial. Auch die Mitwirkung der Vereinigung von Geschäftsleuten „Wir sind Weismain“ hat sich positiv ausgewirkt. Alle, die mitmachten, wurden nicht enttäuscht und so gab es nur fröhliche Gesichter.



Artikel: <https://www.obermain.de/lokal/obermain/weismain-naturerlebnis-auf-zwei-raedern-bei-der-radtourpur;art2414,1265129>

© Obermain Tagblatt 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung